

Beantwortung der Anfrage 21/AFR/0721

Vorlage-Nr:	21/AFR/0721
Status:	öffentlich
Einreicher:	Bozidarka Preuß Bojicic, Fraktion DIE LINKE. / BI Stadtumbau
Datum:	05.03.2021
Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung der Stadt Frankfurt (Oder) mit Gewerbetreibenden bei der Beantragung der Covid-19-Überbrückungshilfe 3	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
09.03.2021	Dezernentenberatung
15.03.2021	Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Finanzen

Anfrage:

Am 16. Februar 2021 veröffentlichte die MOZ einen Artikel mit dem Titel „Corona in Frankfurt (Oder) – Verzweifelter Hilferuf – Einzelhändler aus Frankfurt (Oder) sehen schwarz“ In diesem Artikel wird unter anderem über eine Aussage einer Gewerbetreibenden aus der Karl-Marx-Straße berichtet.

Es steht folgendes in dem Artikel:

„Von der Wirtschaftsförderung der Stadt habe es lediglich eine E-Mail gegeben, dass man jetzt Überbrückungshilfe III beantragen kann. Ansonsten seien bei ihr keine Hilfsangebote angekommen, beispielsweise um die komplizierten Antragsbedingungen zu durchschauen. „Wir hätten uns auch mehr Hilfe von der Lokalpolitik versprochen, schließlich zahlen wir auch Gewerbesteuer“, sagen die Händler.“

Link zum Artikel (MOZ+):

<https://www.moz.de/lokales/frankfurt-oder/corona-in-frankfurt-oder-verzweifelter-hilferuf-einzelhaendler-aus-frankfurt-oder-sehen-schwarz-55135407.html>

Aufgrund dieser Aussage frage ich die Verwaltung:

1. Wie sieht in Frankfurt (Oder), während der Covid-19-Pandemie, genau die Unterstützung der Stadtverwaltung für die Gewerbetreibenden aus?
2. Geht die Wirtschaftsförderung der Stadt Frankfurt (Oder) aktiv auf die Gewerbetreibende zu und bietet ihre Unterstützung bei der Beantragung von Hilfen an?
3. Gibt es Gewerbetreibende, die aktiv auf die Wirtschaftsförderung der Stadt zugehen und um Hilfe bei der Beantragung von Hilfeleistungen bitten?
4. Wie vielen Gewerbetreibenden hat die Wirtschaftsförderung der Stadt bei der Beantragung der Überbrückungshilfen 1 – 3 bisher geholfen?
5. Ist der Verwaltung, insbesondere der Wirtschaftsförderung der Stadt, bekannt welche Unterstützungsmöglichkeiten es seitens der einzelnen Kammern und Wirtschaftsverbänden (z.B. IHK und Handwerkskammer) gibt und wenn ja welche?

6. Ist der Verwaltung bekannt, ob es bereits besondere Hilfsangebote der Kammern und Wirtschaftsverbänden für die Gewerbetreibenden der Stadt gibt und wenn ja welche?
7. Gibt es eine Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung der Stadt mit den einzelnen Kammern und Wirtschaftsverbänden, um den Gewerbetreibenden zu helfen und wenn ja, wie sieht diese Zusammenarbeit aus?

Ich bitte um eine mündliche und schriftliche Antwort.

Antwort zu Frage 1

Wie sieht in Frankfurt (Oder), während der Covid-19-Pandemie, genau die Unterstützung der Stadtverwaltung für die Gewerbetreibenden aus?

Alle wichtigen Informationen zur Corona-Pandemie einschließlich Hilfsangebote und Daten zur Kontaktaufnahme werden unter www.frankfurt-oder.de bereitgestellt.

Dort informiert u.a. das Team der Wirtschaftsförderung auch über das Angebot, bei der Inanspruchnahme der Unterstützungsprogramme zu helfen. Eine Kontaktaufnahme ist über die angegebenen Daten jederzeit möglich. Auch extra von der Stadt eingerichtete Hotlines stehen sowohl Bürgern als auch Gewerbetreibenden zur Verfügung.

Zur Abschwächung wirtschaftlicher und finanzieller Folgen der Pandemie wurden und werden auf kommunaler Ebene konkrete Maßnahmen umgesetzt (obwohl die Stadt selbst mit ihrem eigenen Haushalt nach wie vor den Auflagen als Haushaltssicherungs-Kommune unterliegt). Beispiele sind:

- die Ermöglichung von Steuerstundungen (mit Verzicht auf Stundungszinsen),
- die zusätzliche Bereitstellung öffentlicher Flächen für Handel und Gastronomie ohne Erhebung von Sondernutzungsgebühren,
- der Erlass von Kita-Gebühren bei nicht gewährter Betreuung,
- Erleichterungen beim Zugang zum Wohngeld.

Darüber hinaus erfolgte die Aussetzung zeitlicher Lieferbeschränkungen für den Einzelhandel und mit der Messe- und Veranstaltungs GmbH wurde der DoppeltGUTSCHEIN zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft entwickelt.

Und natürlich sind die Belange der Unternehmerinnen und Unternehmer auch Chefsache. Unter anderem fand auf Einladung des Oberbürgermeisters unter Beteiligung des Bürgermeisters und der Wirtschaftsförderung ein Austausch mit Einzelhändlerinnen und -händlern sowie weiteren Vertretern des Händlerstammtisches (Wohnungswirtschaft, IHK Ostbrandenburg) im Rahmen einer Videokonferenz statt.

Ein weiteres Beispiel ist die Verständigung mit Kosmetikerinnen und Floristen zu ihrer Situation. Im Ergebnis der offenen und konstruktiven Gespräche konnte individuell mit konkreten Maßnahmen, entsprechend den kommunalen Möglichkeiten, geholfen werden.

Auch die städtische Wohnungswirtschafts GmbH ist mit den vom Lockdown besonders betroffenen Gewerbemietern im engen Kontakt, um z.B. mit Mietstundungen Härten zu vermeiden.

Zu den Unterstützungsangeboten der städtischen Wirtschaftsförderung wird in der Antwort zur Frage 2 eingegangen.

Antwort zu Frage 2

Geht die Wirtschaftsförderung der Stadt Frankfurt (Oder) aktiv auf die Gewerbetreibende zu und bietet ihre Unterstützung bei der Beantragung von Hilfen an?

Zu Unterstützungsmöglichkeiten/Förderprogrammen sowie auch zu den aktuell geltenden Verordnungen informiert das Team der Wirtschaftsförderung zum einen über die Homepage www.frankfurt-oder.de und zum anderen im direkten Unternehmenskontakt.

Im Team arbeiten derzeit 4 MitarbeiterInnen mit den Schwerpunkten digitale Infrastruktur,

Tourismus / Regionaler Wachstumskern Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt,

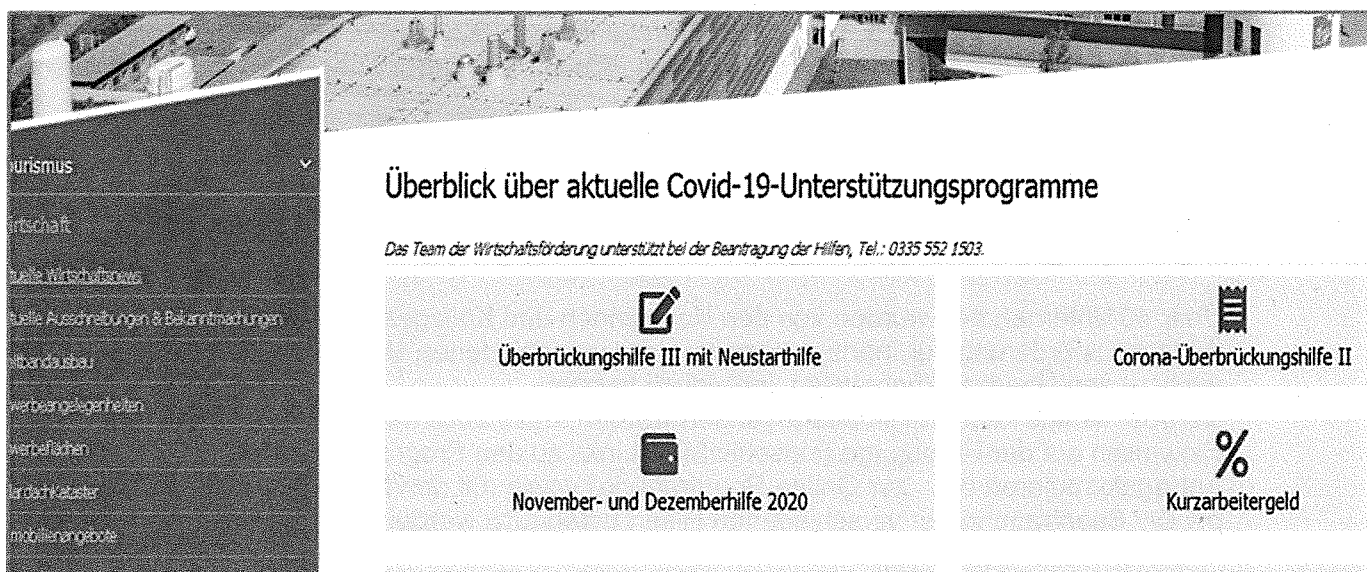
Bestandsbetreuung/Investitionsförderung/Gewerbeflächen,

Beschäftigungsförderung/Fachkräftesicherung.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie haben alle Kolleginnen und Kollegen zusätzliche Aufgaben übernommen, um den Unternehmen schnell und unbürokratisch zu helfen.

Mit der Homepage (Startseite und Wirtschaftsnews in der Rubrik „Tourismus & Wirtschaft“) wird ein umfassendes Corona-Informationsangebot mit konkreter Hilfe und Kontaktmöglichkeit unterbreitet, z.B. hier:

<https://www.frankfurt-oder.de/Tourismus-Wirtschaft/Wirtschaft/Aktuelle-Wirtschaftsnews/%C3%9Cberblick-Unterst%C3%BCtzungsprogramme/> .



Im Mittelpunkt der von der Wirtschaftsförderung durchgeführten Beratungen standen folgende Themen:

- das Soforthilfeprogramm,
- die Aufwandsentschädigung für polnische Pendler,
- Eindämmungsverordnungen des Landes,
- Allgemeinverfügungen der Stadt Frankfurt (Oder),
- die Überbrückungshilfe II,
- Spezialprogramme (Förderung der Reisebusbranche, Ausbildungsplatzförderung oder Kulturförderung),
- die November- und Dezemberhilfe sowie
- die Überbrückungshilfe III mit Neustarthilfe.

Bei Bedarf wird auch bei der Suche nach Steuerberatern oder anderen Experten weitergeholfen.

Darüber hinaus wurden mit mehreren Mailingaktionen besonders vom Lockdown betroffene Firmen direkt angesprochen, um die aktuellen Informationen, z.B. zum Antragsstart der verschiedenen Programme, schnell zu transportieren. Dabei wurde auch eine Ansprechpartnerin bei der Wirtschaftsförderung benannt, die für Fragen zur Verfügung steht.

Auch einzelne Firmen erhielten gezielte Informationen (per E-Mail, telefonisch oder vor Ort), z. B. wenn es um spezielle, branchenbezogene Förderprogrammen ging (u.a. Reisebusbranche, Kulturförderung).

Auf Initiative der Wirtschaftsförderung wurde das Portal „Unternehmer für Frankfurt“ www.unternehmer-fuer-frankfurt.de entwickelt. Hier können Firmen freie Kapazitäten und Hilfe anbieten, Informationen zu den Corona-Finanzhilfen erhalten sowie Kontakte knüpfen.

Antwort zu Frage 3

Gibt es Gewerbetreibende, die aktiv auf die Wirtschaftsförderung der Stadt zugehen und um Hilfe bei der Beantragung von Hilfeleistungen bitten?

Ja, Betriebe nutzen die angebotenen Hilfen und nehmen Kontakt zur Wirtschaftsförderung auf, um sich zu informieren und sich zu den Unterstützungsmöglichkeiten beraten zu lassen. Großer Informationsbedarf besteht aber nicht nur zum Thema „Zuschüsse“, sondern auch zu anderen Hilfen, wie Kurzarbeitergeld, Steuerstundungen (Kommune / Finanzamt), Grundsicherung oder Wohngeld sowie zu den sich immer wieder ändernden Vorschriften und Verordnungen (Was ist erlaubt, was nicht?).

Antwort zu Frage 4

Wie vielen Gewerbetreibenden hat die Wirtschaftsförderung der Stadt bei der Beantragung der Überbrückungshilfen 1 – 3 bisher geholfen?

Über 40 Unternehmen wurden von den Kolleginnen und Kollegen der städtischen Wirtschaftsförderung zur Inanspruchnahme der verschiedenen Unterstützungsprogramme, so auch zu den Überbrückungshilfen, individuell beraten.

Darüber hinaus kann davon ausgegangen werden, dass auch mit den Informationen und Hinweisen auf der Homepage (einschließlich Links zu den Programmen und Antragsformularen bzw. zur Online-Beantragung) sowie mit den Mailingaktionen viele Firmen bei der Beantragung der verschiedenen Hilfen unterstützt werden konnten. Eine Gesamtzahl lässt sich hier nicht ermitteln.

Antwort zu Frage 5

Ist der Verwaltung, insbesondere der Wirtschaftsförderung der Stadt, bekannt welche Unterstützungsmöglichkeiten es seitens der einzelnen Kammern und Wirtschaftsverbänden (z.B. IHK und Handwerkskammer) gibt und wenn ja welche?

Wie bei der Stadt Frankfurt (Oder) können auch bei den Kammern (IHK Ostbrandenburg und Handwerkskammer Frankfurt (Oder)), bei der Frankfurter Agentur für Arbeit, der Wirtschaftsförderung Brandenburg, beim BIC Frankfurt (Oder) oder bei Unternehmerverbänden (z.B. Handelsverband Berlin-Brandenburg oder Unternehmerverband Brandenburg-Berlin) spezielle Informationsseiten zur Corona-Pandemie auf den jeweiligen Internetportalen genutzt sowie Beratungen vereinbart werden.

Die IHK Ostbrandenburg bietet darüber hinaus z.B.:

- einen (Online-) „Überbrückungshilfe-Rechner“,
- Informationen zum Corona-Arbeitsschutzstandard für Arbeitgeber oder
- ein spezielles Maßnahmen- und Info-Veranstaltungspaket für das Gastgewerbe.

Antwort zu Frage 6

Ist der Verwaltung bekannt, ob es bereits besondere Hilfsangebote der Kammern und Wirtschaftsverbänden für die Gewerbetreibenden der Stadt gibt und wenn ja welche?

Zu dieser Frage wurden mit der Antwort zur Frage 5 bereits entsprechende Ausführungen gemacht.

Antwort zu Frage 7

Gibt es eine Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung der Stadt mit den einzelnen Kammern und Wirtschaftsverbänden, um den Gewerbetreibenden zu helfen und wenn ja, wie sieht diese Zusammenarbeit aus?

Ja, die Stadt Frankfurt (Oder) und das Team der städtischen Wirtschaftsförderung sind gut mit Kammern, Verbänden und weiteren Partnern vernetzt und arbeiten mit ihnen auf vielen Gebieten eng zusammen.

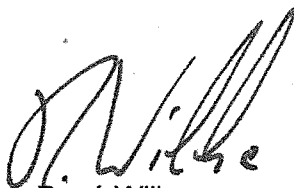
Diese Zusammenarbeit hat sich in der Corona-Pandemie noch einmal verstärkt.

Ein Beispiel ist die „Unterarbeitsgruppe Lokale Wirtschaft“.

Sie wurde auf Initiative der Stadt Frankfurt (Oder) einberufen, um Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie gemeinsam zu koordinieren.

In dieser Arbeitsgruppe unter der Leitung des Bürgermeisters Claus Junghanns haben sich Vertreter der IHK Ostbrandenburg, der Handwerkskammer Frankfurt (Oder), der Frankfurter Agentur für Arbeit, des Jobcenters, der Wirtschaftsförderung Brandenburg sowie des Investor Centers Ostbrandenburg und der städtischen Wirtschaftsförderung regelmäßig zur aktuellen Lage verständigt und Entscheidungen zu notwendigen Maßnahmen getroffen.

Dieses unbürokratische Zusammenwirken und der Wissenstransfer waren gerade zu Beginn der Pandemie, als vieles neu war, eine wichtige Grundlage für schnelle Problemlösungen.



René Wilke
Oberbürgermeister

